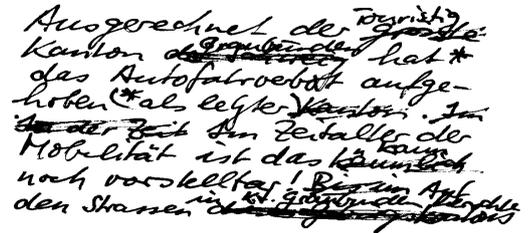


Du wirst später im Berufsleben wahrscheinlich öfters Kurzvorträge halten müssen, um deine Vorgesetzten, deine Untergebenen oder deine Mitarbeiter über einen Sachverhalt zu orientieren. Wer einen Kurzvortrag hält, will seine Zuhörer informieren, das heißt, Wissen an sie herantragen.

Die einfachste Methode ist das **Ablesen mit Blickkontakt**. Das Ablesen hat den Nachteil, dass man an das Manuskript gebunden ist und deshalb den Blickkontakt mit dem Publikum oft unterbrechen muss. Mit etwas Übung sollte es dir aber gelingen, **so geschickt abzulesen**, dass die Zuhörerinnen und Zuhörer gar nicht realisieren, dass du einen Zettel vor dir hast.

Nebenstehend siehst du ein ungeeignetes Manuskript, einen „Picasso“



Ausgerechnet der Touristikkanton 'Grau'bün'den hat als letzter Kanton der Schweiz das Autofahrverbot aufgehoben. Im Zeitalter der Mobilität ist das kaum noch vorstellbar! Bis im Juli 1925 herrschte auf den Straßen im Kanton Graubünden ein strenges Autofahrverbot. Scheuende Pferde und neidische Konkurrenz der Fuhrwerke vermochten das Ungetüm Automobil mit Volkes Stimme aus dem Gebirgskanton fernzuhalten. Heute kommen in Graubünden auf tausend Einwohner 500 Personenwagen.

## 1. Tipp:

Dies sind

**ungeeignete**

Schriftarten

**für dein**

Vortragsmanuscript.

Besser eignen sich diese Schriftarten, denn sie sind zwar nicht so originell, dafür besser lesbar.

Kurze Sätze aufschreiben. Fragen, Antworten, Vergleiche, Wiederholungen, einen Scherz, eine Überraschung einbauen.

Schwierige Wörter und komplizierte Satzgebilde meiden. Saubere und klare Darstellung, keine „Picassos“.

Wenn mit Computer geschrieben: geeignete Schriftart wählen. Schriftgröße 14 oder 18. Format A4 oder A5, hoch. Zeilenabstand mindestens 1.5.

## 2. Tipp:

Aussprache, Betonung und Sprechtempo planen:

- < lauter
- > leiser
- ↗ Stimme heben
- ↘ Stimme senken
- betonen
- / Stopp (kurzes Innehalten)
- /// Pause
- langsamer
- schneller
- ''' 'skan'die'ren (Silben betonen)

## 3. Tipp:

Bestes Mittel gegen Lampenfieber ist eine geplante und gründliche Vorbereitung.

(Übrigens haben alle Leute Lampenfieber, auch geübte und berühmte Redner). Und niemand erwartet von dir eine Meisterleistung, höchstens, dass du dir Mühe gibst.

**Beim Sprechen nie aufs Blatt schauen!  
Beim Lesen nie sprechen!**

## Text sinnvoll portionieren und Betonung und Tempo planen

'Ausgerechnet der Touristikkanton 'Grau'bün'den

hat / als letzter Kanton der Schweiz

das Autofahrverbot aufgehoben.

Im Zeitalter der Mobilität

ist das kaum noch vorstellbar:

Auf den Straßen im Kanton Graubünden

herrschte bis zum Juli 1925

ein strenges Autofahrverbot.

Scheuende Pferde

und neidische Konkurrenz der Fuhrwerke

vermochten das Ungetüm Automobil

mit Volkes Stimme

aus dem Gebirgskanton fernzuhalten.

Heute kommen in Graubünden

auf tausend Einwohner 500 Personenwagen.